

# Die Arbeit hat viele Gesichter und Facetten

Drei Verbände schreiben Fotowettbewerb aus – Jeder kann mitmachen – Siegerbilder werden prämiert

Ludwigsburg – Die Bäckereifachverkäuferin, die lachend hinter dem Tresen steht. Die Altenpflegerin, die liebevoll eine Hand hält. Der Betriebsrat, der konzentriert ein Beratungsgespräch führt. Der Vater, der seinem Kind die Nase putzt – Arbeit hat viele Gesichter. Sie darzustellen und zu würdigen, das ist das Ziel eines Fotowettbewerbs von drei Arbeitnehmerverbänden. Teilnehmen können alle Menschen im Landkreis Ludwigsburg.

VON WOLF-DIETER RETZBACH

Ausgeschlossen von dem Fotowettbewerb wird niemand, auch nicht, wer keiner Erwerbstätigkeit nachgeht. „Arbeit hat viele Facetten“, sagt Monika Fink-Ott, Kreisverbandsvorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB), „es gibt sie in der Familie, im Büro, in Kindergärten, im Altenheim, im Supermarkt, im eigenen Haus, es gibt sie an endlos vielen Orten.“

Neben Kindergärtnerinnen, Jugendgruppenleitern, Handwerkern und Erwerbstätigen sind auch der rasenmähende Großvater, die wäscheaufhängende Nachbarin oder der ehrenamtliche Arbeitende ein

passendes Wettbewerbsmotiv. „Wir wollen den Blick auf die Arbeit richten und die Menschen, die sie leisten, in den Mittelpunkt stellen“, sagt Ev Kurfesß. Die Bildungsreferentin und Regionalsekretärin des Bezirks Enz-Neckar der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) hat die Fotoausstellung „Gesichter der Arbeit“ zusammen mit Monika Fink-Ott und Susanne Thomas, Gewerkschaftssekretärin bei der IG Metall Ludwigsburg, organisiert. „Gehen Sie mit offenen Augen und gezückter Kamera durch den Alltag und fotografieren Sie

Menschen bei der Arbeit“, lädt Susanne Thomas zur Wettbewerbsteilnahme ein.

„Wir wollen Arbeit mit Ihren Augen sehen“ – mit diesem Slogan animieren die drei Verbände die Menschen im Landkreis, Fotos von Kollegen oder Familienmitgliedern zu machen und einzusenden. Voraussetzung ist, dass die Fotografierten mit der Veröffentlichung einverstanden sind und die Fotografen ihr Recht am eigenen Bild abtreten.

„Wir wollen die fotografierten Menschen und ihre Arbeit wertschätzen. Es geht um Anerkennung“, sagt Ev Kurfesß. „Wir

brauchen keine Supermodels, sondern Menschen, die im Arbeitsalltag ihren Mann und ihre Frau stehen.“

Eine neunköpfige Jury wählt die besten Bilder aus. In dem Gremium sitzen neben je einem DGB- und KAB-Vertreter, einem Fotografen und Journalisten auch Landrat Rainer Haas, Ludwigsburgs Bürgermeister Konrad Seigfried und Maximilian Drobac, Regionaldirektor der Kreissparkasse Ludwigsburg. Dieses Gremium wählt die drei besten Bilder aus, die auf der DGB-Veranstaltung am 1. Mai prämiert werden. Die Sieger erhalten eine Skulptur, die blinde Azubis der Stuttgarter Nikolauspflege gefertigt haben. Nach dem 1. Mai werden alle Bilder auf einer Wanderausstellung zu sehen sein, die durch Kommunen des Landkreises tourt.

**Info:** Fotos können ab sofort und bis spätestens 8. März per E-Mail eingesandt werden an: [Susanne.Thomas@igmetall.de](mailto:Susanne.Thomas@igmetall.de). Die Fotos müssen digital sein und eine Auflösung von mindestens drei Megapixeln haben. Mehr Infos im Internet: [www.igmetall-ludwigsburg.de](http://www.igmetall-ludwigsburg.de), [www.kab-drs.de](http://www.kab-drs.de), [www.nordwuerttemberg.dgb.de](http://www.nordwuerttemberg.dgb.de).



Monika Fink-Ott, Konrad Ott, Ev Kurfesß (von links). Bild: Ramona Theiss

Quelle: Ludwigsburger Kreiszeitung, 12.1.2012